

WINTERSTEIGER AG

Eine moderne Arbeitswelt, die zukunftsfit an morgen denkt

RIED IM INNKREIS. Die Wintersteiger AG hat sich seit ihrer Gründung im Jahr 1953 als ein international aufgestelltes Maschinen- und Anlagenbauunternehmen eine führende Position in technisch anspruchsvollen Nischenmärkten erarbeitet.

600 Mitarbeiter, davon 220 in der Produktion und Logistik, arbeiten im Innviertel für die Wintersteiger AG und bilden den Kern des Erfolges, der in der Weltmarktführerschaft in den Divisions „Sports“, „Seedmech“ und „Woodtech“ gipfelt.

„Wir sind bemüht, den Mitarbeitern einen modernen und angenehmen Arbeitsplatz zu bieten“, erklärt Franz Gangl, Director Marketing & Communications. „Wir gehen auf die individuellen Bedürfnisse unserer Mitarbeiter ein, bieten flexible Arbeitszeiten und abwechslungsreiche Tätigkeiten mit einem breiten Produktspektrum. Mit der hohen Fertigungstiefe decken wir die gesamte Wertschöpfungskette von der Blechbearbeitung über die mechanische Fertigung bis hin zur Elektromontage am Standort in Ried ab. Bei uns machen Mitarbeiter in der Montage nicht immer den selben Handgriff – sondern arbeiten an der Maschine von der ersten Schraube bis zur Fertigstellung“, ergänzt Helmut Heftberger, General Manager Operations.

An morgen denken

Als sicherer und starker Arbeitgeber in der Region setzt die Wintersteiger AG auf eine Produktion in der Region. Getreu dem Firmenmotto „Thinking about tomorrow“ ist man bemüht, sich die Fachkräfte von morgen selbst auszubilden, sie zu fördern



Modernste Arbeitsplätze sind eine der obersten Prämissen der Wintersteiger AG.

Fotos: Wintersteiger AG

und zu fordern. Rund 15 junge Menschen starten jedes Jahr bei der Wintersteiger AG eine Lehrausbildung und beginnen ihre berufliche Karriere.

Am Anfang muss man sich schon durchsetzen.

VICTORIA
SCHRATTENECKER



Eine davon ist Victoria Schrattecker. Sie begann 2011 als Lehrling, machte 2014 ihren Abschluss und ist nach wie vor begeistert von ihrer Entscheidung, Elektroanlagentechnikerin bei der Wintersteiger AG zu werden. „Ich hab mir natürlich vorher auch was anderes angeschaut, etwa Büro oder Einzelhandel, aber nachdem ich hier geschnuppert hatte, wusste ich, da bin ich daheim. Die Menschen hier und die Arbeit, sie sind bei mir hängen geblieben“, so die 25-Jährige. Von Beginn an wurde sie herzlich im Team aufgenommen, der Umstand, dass sie ein junges Mädchen war, spielte dabei keine

große Rolle. „Am Anfang muss man sich schon durchsetzen, aber alle Mädels werden voll akzeptiert.“

Digital in die Zukunft

Externe Einflüsse machen auch vor der Wintersteiger AG nicht Halt. Die Digitalisierung ist hier ein großes Thema, dem bereits in zahlreichen Weiterentwicklungen Rechnung getragen wurde. „Um die Anforderungen der Zukunft bestmöglich abdecken zu können, brauchen wir natürlich die richtigen Leute dazu. Ab kommenden Jahr werden wir den Lehrberuf des Mechatronikers bei uns anbieten“, erklärt Helmut Heftberger. Wie schnell sich Dinge ändern können, ist auch vor Victoria Schrattecker nicht verborgen geblieben: „Als ich angefangen habe, hier zu arbeiten, gab es einen Ein-/Aus-Schalter, heute haben wir stattdessen ein Tablet, mit dem man hunderte Dinge steuern kann.“

Viele Benefits

„Super sind die betriebseigene Kantine, das Gratis-Obst und

die Vergünstigungen im eigenen E-Shop und bei Kooperationspartnern wie z.B. im Fitnesscenter Mitterlehner. Auch unsere E-Autos dürfen alle Kolleginnen und Kollegen gratis am Wochenende für Ausflüge benutzen“, zeigt sich Victoria begeistert von den besonderen Annehmlichkeiten bei Wintersteiger. „Wir bieten zudem auch sehr vieles, was das Miteinander im Unternehmen fördert. Angefangen von zahlreichen Firmenveranstaltungen bis hin zu den lustigen Betriebs-sportbewerben. Und Mitarbeiter und Angehörige in schwierigen Lebenssituationen werden vom eigens gegründeten Wintersteiger Sozialfonds unterstützt“, ergänzt Franz Gangl. 🌱

Anzeige



QR-Code scannen und Drohnenflug durch die Mährescher Montage erleben